

Modulhandbuch

Master Erziehungswissenschaft

(Prüfungsordnung 2015)



**Goethe-Universität Frankfurt
Fachbereich Erziehungswissenschaften
Campus Westend
Theodor-W.-Adorno-Platz 6
D-60323 Frankfurt am Main**

Stand: September 2015

Regelung für besondere Zugangsvoraussetzungen/Eignungsfeststellungsverfahren für den Masterstudiengang Erziehungswissenschaft

(1) Neben dem ersten berufsqualifizierenden Abschluss setzt die Zulassung zum Master Erziehungswissenschaft eine schriftliche Selbstaussage in Gestalt eines Motivationsschreibens voraus.

Der Bewerbung sind eine schriftliche Selbstaussage (Motivationsschreiben) beizufügen, die zu folgenden Punkten Auskunft geben soll:

- a) Fachliche Eignung (Schwerpunkte, Qualifikationen)
- b) Motivation für den Studiengang (fachlich-wissenschaftliche und berufliche Perspektiven, persönliche Ziele)

Das Motivationsschreiben soll 400 bis 500 Wörter umfassen.

(2) Der Prüfungsausschuss für den Masterstudiengang überprüft das Vorliegen der Voraussetzungen nach Abs. 1 und 2 und führt das weitere Verfahren durch. Er kann zur Wahrnehmung dieser Aufgabe auch einen oder mehrere Zulassungsausschüsse einsetzen. Ein Zulassungsausschuss besteht mindestens aus zwei im Masterstudiengang prüfungsberechtigten Professorinnen oder Professoren, einer im Masterstudiengang prüfungsberechtigten wissenschaftlichen Mitarbeiterin oder einem wissenschaftlichen Mitarbeiter sowie einem im Masterstudiengang eingeschriebenen studentischen Mitglied, das mit beratender Stimme teilnimmt. Die professorale Mehrheit ist zu gewährleisten. Setzt der Prüfungsausschuss mehrere Zulassungsausschüsse für denselben Masterstudiengang ein, so findet zu Beginn des Auswahlverfahrens, in der Regel unter dem Vorsitz des oder der Prüfungsausschussvorsitzenden, eine gemeinsame Abstimmung der Bewertungsmaßstäbe statt. Prüfungs- oder Zulassungsausschuss können sich zu ihrer Unterstützung auch der Mitwirkung sonstigen Personals bedienen.

(3) Der Ausschuss bewertet das Motivationsschreiben nach dem daraus ersichtlichen Grad der Motivation und Eignung für das Masterstudium mit Eignungspunkten von 1 bis 15 (schlechter bis bester Wert).

Über die Eignung zum Masterstudiengang entscheidet der Prüfungsausschuss aufgrund der Gesamtnote des vorausgegangenen akademischen Abschlusses. Diese wird wie folgt in Notenpunkte umgerechnet:

1,0 bis 1,5	10 Notenpunkte
1,51 bis 2,0	9 Notenpunkte
2,01 bis 2,3	8 Notenpunkte
2,31 bis 2,5	7 Notenpunkte
2,51 bis 2,6	6 Notenpunkte
2,61 bis 2,7	5 Notenpunkte
2,71 bis 2,8	4 Notenpunkte
2,81 bis 2,9	3 Notenpunkte
2,91 bis 3,0	2 Notenpunkte
über 3,0	1 Notenpunkte

Über die Eignung zum Masterstudiengang entscheidet der Prüfungsausschuss außerdem aufgrund einer schriftlichen Selbstaussage (Motivationsschreiben). Die schriftliche Selbstaussage soll zu folgenden Punkten Auskunft geben:

- a) fachliche Eignung (Schwerpunkte, Qualifikationen)
 - b) Motivation für den Studiengang (fachlich-wissenschaftliche Perspektiven)
 - c) persönliche Ziele und angestrebte berufliche Perspektiven (bzw. berufliche Absichten)
- Das Motivationsschreiben soll 400 bis 500 Wörter umfassen und ist der Bewerbung beizufügen. Das Motivationsschreiben wird wie folgt bewertet:

sehr gut	10 Notenpunkte
gut	8 Notenpunkte
befriedigend	6 Notenpunkte
ausreichend	4 Notenpunkte
mangelhaft	1 Notenpunkt

Die Entscheidung über die Empfehlung zur Zulassung geschieht auf der Basis der Benotung des ersten berufsqualifizierenden Abschlusses (60%) sowie des Motivationsschreibens (40%). Die daraus resultierende Gesamtbewertung muss bei mindestens 7,0 Notenpunkten liegen.

Es wird eine Gesamtbewertung gebildet, die zu 40% auf dieser Punktzahl und zu 60% auf der Punktzahl des ersten berufsqualifizierenden Abschlusses beruht. Die Zulassung erfordert eine Gesamtbewertung von mindestens 12,0 Punkten.

Zur inhaltlichen Konzeption des Masterstudiengangs

Dem Master-Studiengang "Erziehungswissenschaft" liegt ein pluralistisches und kritisches Verständnis von Erziehungswissenschaft zugrunde. Dabei wird eine Balance zwischen Tradition und Innovation einerseits und wissenschaftlicher Forschung und berufsfeldbezogener Qualifizierung andererseits angestrebt. Der Studiengang knüpft an die demokratische Tradition der Frankfurter Pädagogik Ende der 1920er Jahre des letzten Jahrhunderts an, die untrennbar mit Personen wie Martin Buber verknüpft ist. Zugleich fühlt er sich jenen Frankfurter Pädagogen verpflichtet, die eine „Erziehung nach Auschwitz“ im Sinne von Theodor W. Adorno vertreten haben.

Ein zentrales Element des MA-Studiengangs ist die Thematisierung und Reflexion von sozialen Differenzen. Hierbei sind nicht nur Formen der sozialen Ungleichheit gemeint, sondern auch Differenzen im Bereich Geschlecht, Migration, Alter und Behinderung. Der Studiengang führt die Pädagogik der Lebensalter fort und eröffnet zugleich Möglichkeiten der Spezialisierung.

Der Master Erziehungswissenschaft baut als konsekutiver Studiengang auf dem Bachelor auf und ist forschungs- und handlungsfeldbezogen. Er besteht aus 8 Modulen und setzt sich aus folgenden Elementen zusammen:

Aus einem erweiterten erziehungswissenschaftlichen Rahmen, der weitere Bausteine des von der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) verabschiedeten erziehungswissenschaftlichen Kerncurriculums aufgreift (Module 1-2)

Aus den spezifischen Frankfurter Akzentuierungen hinsichtlich des Schwerpunkts „Empirisch-pädagogische Forschung“: Forschungsbezug (Modul 3), Forschungsbezogene Studien (Module 4+5), Praktikum (Modul 6)

Aus dem MA-Lehrangebot des Fachbereichs frei wählbarer Bereich (Modul 7)

Sowie aus der Profilierungsmöglichkeit hinsichtlich verschiedener erziehungswissenschaftlicher Handlungsfelder (Module 1, 4, 5 und 6).

Neben der Forschungsorientierung des Masters, die sich einerseits in der gegenstandsübergreifenden Methodenausbildung in Modul 3, sowie in den projektförmig organisierten Modulen 4+5 zeigt, bietet der Masterstudiengang den Studierenden die Möglichkeit eine spezifische Profilbildung in Bezug auf pädagogische Handlungsfelder zu erwerben. Hinsichtlich des Wissens um die Anforderungen von Multi-Professionalität und berufsbiographischer Flexibilität und als konstruktiver Kompromiss zwischen Wissenschafts- und Berufsfeldorientierung können die Studierenden verschiedene pädagogische Handlungsfelder als Schwerpunktbereiche in ihrem Studium wählen und sich diese als Profilbereiche zuerkennen zu lassen.

Aus diesem Grund weisen alle Veranstaltungen in den Modulen 1, 4, 5 und 6 zwei Handlungsfelder als Schwerpunkte aus. Mögliche Handlungsfelder sind dabei unter anderem Elementarpädagogik, Sozialpädagogik, Sonderpädagogik, Erwachsenenbildung, Geragogik. Die Studierenden bilden ihr individuelles Profil, indem sie je Profilbereich minimal 4 Veranstaltungen aus dem Schwerpunkt ihrer Wahl belegen. Der Schwerpunkt / Die Schwerpunkte erscheinen im Abschlusszeugnis. Auf gesonderten Antrag der oder des Studierenden kann auf einen Schwerpunkt verzichtet werden.

So würden beispielsweise einer/eines Studierenden, die/der innerhalb ihres/seines Studiums in den Modulen 1, 4 und 6 je drei Veranstaltungen belegt hat, die den Schwerpunkt Sozial- bzw. Sonderpädagogik aufweisen, sowie ein Lehrforschungsprojekt absolviert hat, das beiden Schwerpunkten zugeordnet ist, am Ende ihres/seines Studiums die Schwerpunkte Sozial- und Sonderpädagogik bescheinigt werden.

Die Zuordnung einer Veranstaltung zu einem Schwerpunkt soll durch Minimalstandards (Inhaltsbeschreibungen bzw. Beschreibung von angestrebten Kompetenzen) erfolgen. Zuständig für die Überprüfung der inhaltlichen Passung sind der Prüfungsausschuss und/oder die Modulbeauftragten. Die Schwerpunkte werden in der Veranstaltungsplanung von Anfang an ausgewiesen, damit das Lehrangebotsmanagement prüfen kann, ob alle Schwerpunkte abgedeckt wurden.

Liste der Module für den Masterstudiengang Erziehungswissenschaft

Modul	Bezeichnung	CP	SWS
EW-MA 1	Sozialität und Organisation pädagogischer Prozesse	13	6
EW-MA 2	Theorien der Erziehungswissenschaft	13	6
EW-MA 3	Methodologie und empirische Forschungsmethoden (quantitativ und qualitativ)	15	8
EW-MA 4	Forschungsbezogene Studien I	12	6
EW-MA 5	Forschungsbezogene Studien II	12	4
EW-MA 6	Praktikum	15	1
EW-MA 7	Wahlpflichtbereich Erziehungswissenschaft	10	4
EW-MA 8	Master-Arbeit (+ Kolloquium)	30	2
Summe		120	37

Im Modulhandbuch finden sich zwei Kategorien von Selbststudium.

Selbststudium in Abgrenzung zum Kontaktstudium

Diese Form von Selbststudium beinhaltet die Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen sowie die Vorbereitung von Referaten und auf Klausuren bzw. das Anfertigen von Hausarbeiten.

Selbststudium zur Vertiefung

Diese Form des Selbststudium dient der eigenständigen und vertiefenden Auseinandersetzung mit Modulinhalten, etwa in der Form von zusätzliche Lektüre oder Recherchen, der Arbeit in selbstorganisierten Arbeitsgruppen usw.

Modul	Bezeichnung	Veranstaltungen	CP	SWS
EW-MA 1	Sozialität und Organisation pädagogischer Prozesse	1 V 1 S 1 S	13	6
EW-MA 2	Theorien der Erziehungswissenschaft	1 V 1 S 1 S	13	6
EW-MA 3	Methodologie und empirische Forschungsmethoden (quantitativ und qualitativ)	1 S 1 S 1 S 1 S	15	8
EW-MA 4	Forschungsbezogene Studien I	1 S 1 S 1 S	12	6
EW-MA 5	Forschungsbezogene Studien II	1 P 1 P	12	4
EW-MA 6	Praktikum	1 AG	15	1
EW-MA 7	Wahlpflichtbereich Erziehungswissenschaft	1 S 1 S	10	4
EW-MA 8	Master-Arbeit (+ Kolloquium)	1 MA-Arbeit 1 KO	30	2
Summe			120	37

Modulhandbuch Masterstudiengang Erziehungswissenschaft

EW-MA 1 Sociality and organization of education	Sozialität und Organisation pädagogischer Prozesse	Pflichtmodul	13 CP = 390 h		6 SWS
			Kontaktstudium 6 SWS / 84 h	Selbststudium 306 h	
Inhalte					
<p>Im Rahmen dieses Moduls werden die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen sowie die institutionellen Ausformungen pädagogischer Prozesse unter Einbezug historischer Entwicklungen behandelt. Im Zeichen einer fortschreitenden Modernisierung werden sowohl die Möglichkeitsbedingungen als auch die Grenzen der Versprechen von Aufklärung und Humanismus thematisch. Hier sind zum einen die Ausdifferenzierung komplexer werdender Erziehungssysteme, veränderte Steuerungs- und Autonomievorstellungen sowie die wachsende Bedeutung supranationaler Organisationen zu nennen. Zum anderen sind die gesellschaftlichen Einbettungen pädagogischer Prozesse zu fokussieren, die pädagogische Intentionen anfechten oder durchkreuzen: Pädagogische Institutionen werden beobachtet unter dem Gesichtspunkt ihrer gestaltenden Wirkung auf biographische Übergänge, unter dem Gesichtspunkt von Differenzproduktionen sowie ihrer Ungleichheit (Benachteiligungen von Individuen oder sozialen Gruppen) generierenden und reproduzierenden Effekte. Aufgaben, Herausforderungen und Widersprüche, die mit der Organisation pädagogischer Prozesse verbunden sind, werden mithin gerade auch im Kontext sozialer Wandlungsprozesse (etwa Migration) und gesellschaftspolitischer Entwicklungen (etwa Medien) reflektiert und diskutiert ebenso wie die Bedingungen und Möglichkeiten der Gestaltung des Verhältnisses zwischen Professionellen und den Adressaten pädagogischen Konzipierens und Handelns in verschiedenen fachlichen Kontexten.</p>					
Lernergebnisse / Kompetenzziele					
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, aktuelle Problemkonstellationen von organisierten Bildungs-, Erziehungs- und Beratungsprozesse im Kontext ihrer historischen Genese zu beurteilen; • haben ein vertieftes Verständnis von Differenzproduktion und -bearbeitung in pädagogisch orientierten Kontexten entwickelt; • haben ein vertieftes Verständnis für unterschiedliche institutionelle Formbildungen entwickelt; • vermögen zwischen unterschiedlichen Formen erziehungswissenschaftlicher Reflexion und pädagogischer Selbstbeschreibung zu differenzieren. • können Differenz und Wechselverhältnis pädagogischer Theorie und Praxis sowie die daraus resultierenden Problemstellungen reflektieren. 					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls					
Keine					
Empfohlene Voraussetzungen					
Keine					
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)			Master Erziehungswissenschaft / Fb 04		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge			-		
Häufigkeit des Angebots			In jedem Semester		
Dauer des Moduls			1 Semester		
Modulbeauftragte / Modulbeauftragter			Prof. Dr. Dieter Nittel; Prof. Dr. Alexandra Klein		
Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen			-		
Teilnahmenachweise			Anwesenheit und aktive Mitarbeit in den Seminaren		
Leistungsnachweise			-		
Lehr- / Lernformen			Lehrvortrag und Selbststudium Lektüre und Diskussion von Texten und Studien Verschiedene schriftliche Dokumentationsformen		

Selbststudium		Das Selbststudium bietet Gelegenheit, Themen aus dem Modul eigenständig zu vertiefen.								
Unterrichts- / Prüfungssprache		Deutsch								
Modulprüfung		Form / Dauer / ggf. Inhalt								
Modulabschlussprüfung bestehend aus:		2 CP für eine mündliche Prüfung (30 Minuten) oder eine 15-seitige Hausarbeit in einer der Veranstaltungen (wird mit bestanden/nicht bestanden bewertet)								
		LV-Form	SWS	CP	Semester					
					1	2	3	4		
	Sozialität und Organisation pädagogischer Prozesse	V	2	3	X					
	Ausgewählte Bereiche zu Sozialität und Organisation pädagogischer Prozesse	S	2	3	X					
	Vertiefung zu Sozialität und Organisation pädagogischer Prozesse	S	2	3	X					
	Selbststudium zur Vertiefung			2	X					
	Modulprüfung			2	X					
	Summe		6	13						

EW-MA 2 Theories of/in Educational Sciences	Theorien der Erziehungswissenschaft	Pflichtmodul	13 CP = 390 h		6 SWS
			Kontaktstudium 6 SWS / 84 h	Selbststudium 306h	
Inhalte					
<p>Inhalte des Moduls sind pädagogische Theorien oder pädagogisch relevante Referenztheorien aus angrenzenden Feldern, die exemplarisch und problemorientiert behandelt werden. Über einen Blick auf Theorien der Bildung und Erziehung in ihren historisch veränderlichen Theoriekonstruktionen seit der Antike werden an Konzepten wie „Anerkennung“, „Autonomie“, „Heterogenität/Ungleichheit“ etc. aktuelle Theoriepositionen und Entwicklungen der (Allgemeinen) Erziehungswissenschaft diskutiert. Inhaltliche Berücksichtigung findet dabei auch, auf welche Begründungsfiguren und Argumentationsformen die behandelten Theorien und Wissensformen der Erziehungswissenschaft zurückgreifen. Der Bezug zwischen Theorien und pädagogischen Konzepten wird an verschiedenen Gegenständen und pädagogischen Praktiken veranschaulicht und reflektiert.</p>					
Lernergebnisse / Kompetenzziele					
<p>Studierende sind in der Lage, pädagogische Phänomene im Rahmen von</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bildungs- und Erziehungstheorien von der Antike bis zur Gegenwart - weiteren pädagogisch relevanten Referenztheorien (z.B. der Differenz, der Organisation) und von - Theorien aus angrenzenden Forschungsfeldern (z.B. Kulturtheorien, Demokratietheorien, Ritualtheorien) <p>zu beschreiben und zu reflektieren.</p> <p>Des Weiteren kennen Studierende unterschiedliche pädagogische Wissensformen, die sie mit Bezug auf ihre entsprechenden disziplinären und epistemologischen Voraussetzungen verorten und diskutieren können. Studierende lernen einen vertieften reflexiven Umgang mit dem Theorie-Praxis-Problem der Erziehungswissenschaft.</p>					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls					
Keine					
Empfohlene Voraussetzungen					
Keine					
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)			Master Erziehungswissenschaft / Fb 04		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge			-		
Häufigkeit des Angebots			In jedem Semester		
Dauer des Moduls			1 Semester		
Modulbeauftragte / Modulbeauftragter			Prof. Dr. Christiane Thompson		
Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen			-		
Teilnahmenachweise			Anwesenheit und aktive Mitarbeit in den Seminaren		
Leistungsnachweise			-		
Lehr- / Lernformen			Lehrvortrag Selbststudium Lektüre und Diskussion von Texten und Studien, verschiedene schriftliche Dokumentationsformen		
Selbststudium zur Vertiefung			Das Selbststudium bietet Gelegenheit, Themen aus dem Modul eigenständig zu vertiefen.		
Unterrichts- / Prüfungssprache			Deutsch		
Modulprüfung			Form / Dauer / ggf. Inhalt		

Modulabschlussprüfung bestehend aus:				2 CP für ein Referat mit schriftlicher Ausarbeitung im Umfang von 15 Seiten in einer der Veranstaltungen					
	LV-Form	SWS	CP	Semester					
				1	2	3	4		
Theorien der Erziehungswissenschaft	V	2	3	X					
Ausgewählte Bereiche zu Theorien der Erziehungswissenschaft	S	2	3	X					
Ausgewählte Bereiche zu Theorien der Erziehungswissenschaft	S	2	3	X					
Selbststudium zur Vertiefung			2	X					
Modulprüfung			2	X					
Summe		6	13						

EW-MA 3 Methodology and research methods	Methodologie und empirische Forschungsmethoden (quantitativ und qualitativ)	Pflichtmodul	15 CP = 450 h		8 SWS					
			Kontaktstudium 8 SWS / 112 h	Selbststudium 338 h						
Inhalte										
Es werden sowohl quantitative als auch qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden erarbeitet, erprobt und in ihren Einsatzmöglichkeiten reflektiert.										
Lernergebnisse / Kompetenzziele										
Die Studierenden sind in der Lage, - methodologische Aspekte der quantitativen und qualitativen Forschung nachzuvollziehen - vertiefend mit quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden gegenstandsbezogen umzugehen.										
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls										
Keine										
Empfohlene Voraussetzungen										
Keine										
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)			Master Erziehungswissenschaft / Fb 04							
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge			-							
Häufigkeit des Angebots			In jedem Semester							
Dauer des Moduls			2 Semester							
Modulbeauftragte / Modulbeauftragter			Prof. Dr. Barbara Friebertshäuser							
Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen			-							
Teilnahmenachweise			Anwesenheit und aktive Mitarbeit in den Seminaren							
Leistungsnachweise			-							
Lehr- / Lernformen			Lehrvortrag, wissenschaftliche Diskussion/Präsentation, Projektarbeit							
Selbststudium zur Vertiefung			Das Selbststudium bietet Gelegenheit, Themen aus dem Modul eigenständig zu vertiefen.							
Unterrichts- / Prüfungssprache			Deutsch							
Modulprüfung			Form / Dauer / ggf. Inhalt							
Modulabschlussprüfung bestehend aus:			2 CP für eine Klausur oder für eine 15-seitige Hausarbeit zur Methodenreflexion in den Seminaren							
		LV-Form	SWS	CP	Semester					
					1	2	3	4		
	Seminar zu Forschungsparadigmen und zu quantitativen und qualitativen Forschungskonzepten	S	2	3		X				
	Seminar zu quantitativen und/oder qualitativen Erhebungsmethoden	S	2	3			X			
	Seminar zu quantitativen und/oder qualitativen Auswertungsverfahren	S	2	3			X			

Seminar zu quantitativen und/oder qualitativen Auswertungsverfahren	S	2	3			X			
Selbststudium			1			X			
Modulprüfung			2						
Summe		8	15						

EW-MA 4 Research Studies I	Forschungsbezogene Studien I	Pflichtmodul	12 CP = 360 h						6 SWS	
			Kontaktstudium 6 SWS / 84 h			Selbststudium 276 h				
Inhalte										
<ul style="list-style-type: none"> - Theorien und empirische Ansätze zur Analyse der institutionellen und organisatorischen Rahmenbedingungen professionellen pädagogischen Handelns in einzelnen pädagogischen Feldern (Elementarbereich, Schule, Soziale Einrichtungen, Erwachsenenbildung etc.) - Theoretische Konzepte und empirische Befunde zu Prozessen der individuellen Entwicklung und Aneignung in unterschiedlichen Lebensphasen und institutionellen Kontexten - Theorien und Forschungen zur Qualitätssicherung und Organisationsentwicklung in unterschiedlichen institutionellen Kontexten 										
Lernergebnisse / Kompetenzziele										
Die Studierenden kennen grundlegende Theorien und empirische Forschungen zu institutionellen und organisatorischen Rahmenbedingungen sowie zu den adressatenspezifischen Voraussetzungen professionellen Handelns und sind in der Lage, diese auf konkrete pädagogische Handlungsfelder zu beziehen sowie Bedingungen kritisch zu reflektieren.										
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls										
Keine										
Empfohlene Voraussetzungen										
Keine										
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)					Master Erziehungswissenschaft / Fb 04					
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge					-					
Häufigkeit des Angebots					In jedem Semester					
Dauer des Moduls					1 Semester					
Modulbeauftragte / Modulbeauftragter					Prof. Dr. Diemut Kucharz; Prof. Dr. Ulrich Mehlem					
Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen					-					
Teilnahmenachweise					Anwesenheit und aktive Mitarbeit in den Seminaren					
Leistungsnachweise					-					
Lehr- / Lernformen					Projektarbeit, Referat Konzeptionalisierung studentischer Vorhaben / Selbststudium					
Selbststudium zur Vertiefung					Das Selbststudium bietet Gelegenheit, Themen aus dem Modul eigenständig zu vertiefen.					
Unterrichts- / Prüfungssprache					Deutsch					
Modulprüfung					Form / Dauer / ggf. Inhalt					
Modulabschlussprüfung bestehend aus:					2 CP für ein Referat mit 15-seitiger Hausarbeit in einem der Seminare					
		LV-Form	SWS	CP	Semester					
					1	2	3	4	5	6
	Forschungsbezogene Studien I	S	2	3			X			
	Forschungsbezogene Studien I	S	2	3			X			
	Forschungsbezogene Studien I	S	2	3			X			

	Selbststudium zur Vertiefung		1			X			
	Modulprüfung		2			X			
	Summe	6	12						

EW-MA 5 Research Studies II	Forschungsbezogene Studien II (Lehrforschungsprojekt)	Pflichtmodul	12 CP = 360 h						4 SWS	
			Kontaktstudium 4 SWS / 56 h	Selbststudium 304 h						
Inhalte										
<p>Die Studierenden sollen sich mit unterschiedlichen theoretischen und methodischen Konzepten der Erforschung von Adressaten sowie von Bildungs-, Erziehungs-, Beratungs- und Unterstützungsprozessen vertraut machen, diese methodologisch reflektieren und in konkreten Forschungsprojekten umsetzen.</p> <p>In den einzelnen pädagogischen Handlungsfeldern können dies Projekte mit quantitativem, qualitativem oder theoretischem Design sein. Z. B. Projekte zur Biographie- oder Adressatenforschung, zu Problemlagen, Übergängen, zur Interaktion von Professionellen und Adressaten bzw. Klienten oder Teilnehmenden, zu Aneignungs- und Entwicklungsprozessen unter professioneller Begleitung, zu sozialräumlichen Kontexten, professionellen Orientierungen oder Kompetenzen von pädagogischen Fachkräften, zur Organisationsentwicklung im Kontext des gesellschaftlichen Wandels der öffentlichen Diskussion zu bildungsbereichsbezogenen Aufgaben und Zielen.</p>										
Lernergebnisse / Kompetenzziele										
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln eine analytische Forschungskompetenz sowie eine reflexive Professionalität auf der Basis einer eigenen empirischen Untersuchung der institutionellen und organisatorischen Rahmungen sowie der Akteure und subjektiven Voraussetzungen von Erziehungs-, Bildungs-, Beratungs- und Unterstützungsprozessen und deren mögliche Wechselwirkungen in spezifischen pädagogischen Handlungsfeldern. - sind in der Lage empirische Studien zu planen und durchzuführen, d.h.: Prinzipien theoriegeleiteter, methodologisch fundierter und methodisch gesteuerter Forschungspraxis anzuwenden. 										
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls										
Keine										
Empfohlene Voraussetzungen										
Der Abschluss des Moduls EW-MA 4 wird empfohlen.										
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)					Master Erziehungswissenschaft / Fb 04					
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge					-					
Häufigkeit des Angebots					In jedem Semester					
Dauer des Moduls					1 Semester					
Modulbeauftragte / Modulbeauftragter					Prof. Dr. Andreas Walther					
Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen					-					
Teilnahmenachweise					Anwesenheit und aktive Mitarbeit in den Lehrforschungsprojekten					
Leistungsnachweise					-					
Lehr- / Lernformen					Projektarbeit					
Selbststudium zur Vertiefung					Das Selbststudium bietet Gelegenheit, Themen aus dem Modul eigenständig zu vertiefen.					
Modulprüfung					Form / Dauer / ggf. Inhalt					
Modulabschlussprüfung bestehend aus:					4 CP für eine 25-seitige Hausarbeit in Form einer Projektarbeit in einem der Seminare					
		LV-Form	SWS	CP	Semester					
					1	2	3	4	5	6
	Lehrforschungsprojekt I (Projektkonzeption)	P	2	3			X			

Lehrforschungsprojekt II (Projektauswertung)	P	2	3			X			
Selbststudium zur Vertiefung			2						
Modulprüfung			4			X			
Summe		4	12						

EW-MA 6 Internship	Praktikum	Pflichtmodul	15 CP = 450 h		1 SWS
			Kontaktstudium 1 SWS / 14 h	Selbststudium 436 h	
Inhalte					
<p>In dem ca. zweimonatigen Praktikum (360 Stunden) wird Berufsfeldbezug wissenschaftlich erschlossen. Es steht in enger Verbindung mit den forschungsfeldbezogenen Studien (Module 4 und 5) und verbindet die theoretische Auseinandersetzung mit pädagogischen Prozessen mit den praktisch-pädagogischen Handlungsstrategien. In ihm erfolgt die Auseinandersetzung mit dem Verhältnis von wissenschaftlichem Wissen und Professions-/Organisationswissen sowie die Analyse spezifischer Berufsfelder. Zusammen mit den Modulen 4 und 5 sowie der Masterarbeit gewährleistet das Praktikum die Herausbildung eines individuellen Studienprofils.</p> <p>Hinweis: Ein schriftlicher Nachweis der Praxisstelle über das absolvierte Praktikum ist erforderlich. Die Anerkennung des Praktikums erfolgt im Servicecenter MoPS. Ausführlichere Informationen zum Praktikum finden sich auf der Homepage des Fachbereichs Erziehungswissenschaften (Servicecenter MoPS).</p>					
Lernergebnisse / Kompetenzziele					
<p>Die Studierenden sind in der Lage, die Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen beruflicher Praxis wissenschaftlich zu durchdringen; das Verhältnis von erziehungswissenschaftlichem Wissen und beruflichem Handeln zu reflektieren; die im Studium erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen einzubringen und zu überprüfen; spezifische Berufsfelder zu erschließen.</p>					
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls					
Keine					
Empfohlene Voraussetzungen					
Keine					
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)			Master Erziehungswissenschaft / Fb 04		
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge			-		
Häufigkeit des Angebots			In jedem Semester		
Dauer des Moduls			1 Semester		
Modulbeauftragte / Modulbeauftragter			Dr. Birte Egloff		
Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen			-		
Teilnahmenachweise			Anwesenheit und aktive Mitarbeit in der AG		
Leistungsnachweise			2 CP für eine 20-seitige Hausarbeit (Praktikumsbericht)		
Lehr- / Lernformen			<p>Das Praktikum (= 360 Stunden) findet forschungsbezogen in Einrichtungen der pädagogischen Praxis oder in universitären oder außeruniversitären (erz.wiss.) Forschungseinrichtungen statt. Es kann in Teilzeit und studienbegleitend oder in Blöcken (z.B. in der vorlesungsfreien Zeit) absolviert werden; ein Block muss dabei mindestens 180 umfassen, so dass insgesamt zwei Blöcke gemacht werden können.</p> <p>Die Studierenden suchen sich ihre Praxisstellen selbst, werden dabei aber vom Fachbereich unterstützt. Die in dem Praktikum gemachten Erfahrungen werden über Studientage bzw. eine</p>		

					<p>AG in das Studium eingebunden. Über das Praktikum ist ein Bericht anzufertigen.</p> <p>Einschlägige Berufstätigkeiten während des Studiums können angerechnet werden. Auf Antrag ist auch die Anrechnung von vor dem Master-Studium erbrachten Praktika oder Praxiserfahrungen im Umfang von höchstens 50% möglich.</p>					
Unterrichts- / Prüfungssprache					Deutsch					
Modulprüfung					Form / Dauer / ggf. Inhalt					
Modulabschlussprüfung bestehend aus:					-					
		LV-Form	SWS	CP	Semester					
					1	2	3	4		
	Studientag	AG	1	1			X			
	Praktikum			12			X			
	Leistungsnachweis			2			X			
	Summe		1	15						

EW-MA 7 Optional subject	Wahlpflichtbereich Erziehungswissenschaft	Wahlpflichtmodul	10 CP = 300 h		4 SWS				
			Kontaktstudium 4 SWS / 56 h	Selbststudium 244 h					
Inhalte									
Die Studierenden haben die Möglichkeit, nach eigenen Präferenzen ihr Studienprogramm zu vertiefen und zu ergänzen. Zur Wahl stehen Lehrangebote des Fachbereichs Erziehungswissenschaften aus dem Master-Programm, z.B. im Bereich Gender-Forschung, Migration, Interkulturalität, Internationalisierung, Umgang mit Wissen, empirische Bildungsforschung.									
Lernergebnisse / Kompetenzziele									
Die Studierenden sind in der Lage, weitere erziehungswissenschaftliche Schwerpunkte zu kennen, die zur individuellen Profilbildung beitragen.									
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls									
Keine									
Empfohlene Voraussetzungen									
Keine									
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)			Master Erziehungswissenschaft / Fb 04						
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge			-						
Häufigkeit des Angebots			In jedem Semester						
Dauer des Moduls			2 Semester						
Modulbeauftragte / Modulbeauftragter			wird im Vorlesungsverzeichnis/auf der Homepage ausgewiesen						
Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen			-						
Teilnahmenachweise			Anwesenheit und aktive Mitarbeit in den Seminaren						
Leistungsnachweise			-						
Lehr- / Lernformen			Wissenschaftliche Diskussion, Selbststudium						
Selbststudium zur Vertiefung			Das Selbststudium bietet Gelegenheit, Themen aus dem Modul eigenständig zu vertiefen.						
Unterrichts- / Prüfungssprache			Deutsch						
Modulprüfung			Form / Dauer / ggf. Inhalt						
Modulabschlussprüfung bestehend aus:			2 CP für ein Referat mit 15-seitiger schriftlicher Ausarbeitung in einem der Seminare.						
				Semester					
				1	2	3	4		
Wahlpflichtbereich	S	2	3		X				
Wahlpflichtbereich	S	2	3			X			
Selbststudium zur Vertiefung			2			X			
Modulprüfung			2			X			
Summe		4	10						

EW-MA 8 Master Thesis	Master-Arbeit	Pflichtmodul	30 CP = 900 h		2 SWS					
			Kontaktstudium 2 SWS / 28 h	Selbststudium 872 h						
Inhalte										
Das Thema der Master-Arbeit ergibt sich aus dem Verlauf des individuellen Studiums und wird vom Studierenden in Absprache mit dem/der Prüfenden festgelegt.										
Der Arbeitsprozess wird in Form eines Kolloquiums begleitet präsentiert. Hierfür werden 3 CP vergeben										
Lernergebnisse / Kompetenzziele										
Mit der Abschlussarbeit zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, ein erziehungswissenschaftlich relevantes Problem selbstständig und innerhalb einer vorgegebenen Frist nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse ihrer Arbeit in angemessener Weise zu präsentieren.										
Teilnahmevoraussetzungen für Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls										
Erfolgreicher Abschluss der Module 1-5.										
Empfohlene Voraussetzungen										
Keine										
Zuordnung des Moduls (Studiengang / Fachbereich)			Master Erziehungswissenschaft / Fb 04							
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge			-							
Häufigkeit des Angebots			In jedem Semester							
Dauer des Moduls			1 Semester							
Modulbeauftragte / Modulbeauftragter			-							
Studiennachweise/ ggf. als Prüfungsvorleistungen			-							
Teilnahmenachweise			Anwesenheit und aktive Mitarbeit im Kolloquium							
Leistungsnachweise			-							
Lehr- / Lernformen			-							
Unterrichts- / Prüfungssprache			Deutsch							
Modulprüfung			Form / Dauer / ggf. Inhalt							
Modulabschlussprüfung bestehend aus:			Master-Arbeit							
		LV-Form	SWS	CP	Semester					
					1	2	3	4		
	Master-Arbeit			27				X		
	Kolloquium zur Begleitung	KO	2	3				X		
	Summe		2	30						